

Was tun gegen die Ungleichgewichte in Europa?

TALKSHOW

Die Methode Talkshow greift das gleichnamige Fernsehformat auf und eignet sich, um politische Sachverhalte personalisiert und kontrovers zu diskutieren. Anstatt um trockene politische Informationen geht es vielmehr um den Austausch schlagfertiger Argumente, mit denen das Publikum überzeugt werden soll.

Vorgehen:

Anhand von Rollenkarten bereiten sich verschiedene Interessengruppen sowie die Moderation auf eine Diskussion zu einem aktuellen gesellschaftlichen Problem vor. Jede Gruppe wählt eine_n Vertreter_in aus, welche_r an der Talkshow teilnimmt, während die anderen als Publikum die Diskussion (aus Sicht ihrer Gruppe) beobachten, aber auch mitfiebert, applaudieren

oder »Buh« rufen. Die Moderation hat die Aufgabe, möglichst kontroverse Fragen zu stellen und zu kontrollieren, dass Redebeiträge (ähnlich wie in einer richtigen Talkshow) nicht zu lang werden. Vor Beginn der Talkshow ist darauf zu achten, dass sich die Talkshowgäste und das Publikum in Halbkreisen gegenüber sitzen. Nach der Talkshow folgt eine gemeinsame Auswertung, in welcher die inhaltliche Ebene sowie der Ablauf reflektiert werden: Was war aus Sicht der Teilnehmenden und der Beobachtenden auffällig? Wie hat sich das Verhalten einzelner Personen ausgewirkt? Wie verlief die Debatte, hat sich ein Konsens herausgebildet oder blieben kontroverse Positionen nebeneinander stehen? Welche Argumente konnten überzeugen und welche nicht? Danach können alle Teilnehmenden unabhängig von der Rolle zur strittigen Frage Stellung nehmen.

ARBEITSVORSCHLAG: TALKSHOW

Die verschiedenen Gruppen setzen sich mit einem Vorschlag zur Neueregulierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten auseinander. Grundlage ist ein Zeitungsartikel (M1), in dem der Vorschlag von Teilen der Opposition vorgestellt wird.

An der Diskussion nehmen folgende Gruppen teil: Die Moderation (1) sowie jeweils ein_e Vertreter_in der Opposition, die den Vorschlag präsentiert (2), der Bundesregierung (3), der EU-Kommission (4), einer Gewerkschaft (5) und eines Arbeitgeberverbandes (6). Außerdem bereiten sich eine Gruppe Exil-Spanier_innen (7) und eine Umweltinitiative (8) auf die Diskussion vor, welche zwar nicht zur Diskussion eingeladen waren, aber Karten für Plätze im Publikum ergattern konnten und sich dort Gehör verschaffen wollen.

1. Vorbereitung: Bereiten Sie sich in Ihren Kleingruppen anhand Ihrer Rollenbeschreibung auf die Diskussion vor. Dabei kann gegebenenfalls an die Ergebnisse der Arbeitsblätter IV.2 oder IV.3 angeknüpft werden. Wählen Sie eine_n Vertreter_in, welche_r an der Talkshow teilnimmt und Ihre Position vertritt.

2. Durchführung: Sie vertreten als Talkshowgast die Position Ihrer Gruppe möglichst überzeugend, während das Publikum beobachtet und zustimmend oder ablehnend reagiert.

3. Auswertung: Werten Sie die Diskussion gemeinsam aus. Mögliche Fragen sind dabei: Wie haben die Teilnehmenden die Debatte erlebt, wie die Beobachtenden? Wie verlief die Diskussion, was war überraschend, welche Positionen konnten sich durchsetzen? Welches Auftreten wirkte überzeugend, welche Argumente konnten überzeugen? Wie war die Macht verteilt, wer hatte die meisten Redeanteile? War das Szenario realistisch?

IM ANSCHLUSS AN DIE TALKSHOW

4. Nehmen Sie zur vorgeschlagenen Neueregulierung der Wirtschaftsbeziehungen im Euroraum (M1) Stellung. Wo liegt das Problem und inwiefern wäre

eine Ausgleichsunion ein sinnvoller Vorschlag für die Eurozone – oder generell zur Regulierung von Handelsbeziehungen? Was spricht dafür, was dagegen?

M1 Euro: Strafe für Exportsünder

1 Wer dauerhaft für Exportdefizite oder -überschüs-
se in der EU sorgt, soll bestraft werden, sagen
die Bundestagsabgeordneten Paus (Grüne) und
Troost (Linke). [...] In einem Aufsatz für die
5 rot-rot-grüne Denkfabrik Institut für Solidari-
sche Moderne entwickeln sie einen Plan für eine
»Europäische Ausgleichsunion«. Sie soll vor allem
Ungleichgewichte in den Leistungsbilanzen der
Eurostaaten abbauen. Die Abgeordneten zeigen
10 auch, was das für Deutschland bedeuten würde:
einen umfassenden Strukturwandel.

Konkret wollen Paus und Troost den Euro-
Stabilitätspakt durch eine »außenwirtschaftliche
Schuldenbremse« ersetzen. Wie hoch das Risi-
15 ko ist, dass ein Staat zahlungsunfähig wird, lässt
sich am frühesten an der Außenbilanz ablesen –
importiert er ständig mehr Güter und Dienst-
leistungen, als er exportiert, muss er sich immer
mehr im Ausland verschulden. Zudem kann ein
20 Vergleich von Außenhandelsaldo und staatlicher
Finanzlage auch gefährliche Schuldentrends in der
Privatwirtschaft anzeigen, die von den bisherigen
Stabilitätskriterien nicht erfasst werden.

Das Problem liegt aber nicht nur bei den Defi-
25 zitländern, sondern mindestens genauso bei den
Überschussländern, die sich von den Exporten
und damit der wirtschaftlichen Lage in anderen
Staaten abhängig machen. Und in dem Zusam-
menspiel der beiden: Wenn ein Land mehr ex- als
30 importiert, muss zwangsläufig anderswo mehr ein-
als ausgeführt werden.

Ziel der »Europäischen Ausgleichsunion« soll
deshalb ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht
zwischen den Euroländern sein. Das könnte so
35 erreicht werden: Binnen einem Jahr dürfen die
Leistungsbilanzen Defizite und Überschüsse von
nicht mehr als 3 Prozent des Bruttoinlandspro-
dukts, also der gesamten Wirtschaftsleistung des
Landes, aufweisen. Das entspräche konjunkturel-
40 len Schwankungen. Es soll aber nicht erlaubt wer-
den, diese Ungleichgewichte über Jahre hinweg zu
kumulieren.

Paus und Troost stellen sich einen Vertrag mit
verbindlichen Sanktionsmechanismen bei Ver-
45 stößen vor: Wenn ein Land die 3-Prozent-Hürde
reißt oder Überschüsse über mehrere Jahre ansam-
melt, werden Strafgeldern fällig. Diese fließen
in einen europäischen Fonds, mit dem der Struk-
turwandel gefördert werden soll. Zudem soll die
50 EU-Kommission die Sünder mit blauen Briefen
verpflichten, sowohl dem Rat als auch dem Euro-
parlament zu erklären, wie sie ihre Leistungsbi-
lanzen ausgleichen wollen.

Wie stark das Gleichgewicht heute schon ver-
55 schoben ist, zeigt sich, wenn Paus und Troost dar-
legen, was ihr Konzept für Deutschland bedeuten
würde: Derzeit liegt der strukturelle Überschuss
der Bundesrepublik gegenüber den anderen EU-
Ländern bei mindestens 80 Milliarden Euro. Al-
60 lein seit 2006 haben sich die Leistungsbilanzüber-
schüsse auf rund 580 Milliarden Euro summiert.
Um mittelfristig auf eine ausgeglichene Bilanz zu
kommen, müsste Deutschland demnach sowohl
seine Importnachfrage mächtig stärken als auch
65 seinen Export drosseln. Das hieße etwa: Bedin-
gungen für höhere Löhne schaffen, im öffentli-
chen Dienst höhere Gehälter zahlen und staatliche
Transferleistungen (=Arbeitslosengeld und ande-
res) erhöhen.

Zugleich bräuchte die Wirtschaft einen weit-
reichenden Umbau. Denn weder benötigen
Landwirte in Deutschland megatonnenweise
Düngemittel, die die chemische Industrie sonst
ins Ausland verkauft, noch warten die Autofahr-
75 er auf die Massen noch größerer und noch um-
weltschädlicherer Autos, wie die Hersteller sie
derzeit gerade für den Export produzieren. Paus
und Troost halten das zwar für »eine enorme He-
erausforderung«, aber auch für möglich. Außerdem
80 sei »dieser Strukturwandel im Sinne eines sozial-
ökologischen Umbaus nicht zuletzt aus Gründen
des Klima- und Umweltschutzes unausweich-
lich«. ■ Quelle: die tageszeitung vom 28.02.2011

REQUISITEN ROLLENKARTEN

MODERATION

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag von Oppositionspolitikern zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1).
- Erarbeiten Sie gemeinsam einen Gesprächsleitfaden für die Diskussion:
 - Einleitung: Um welches Problem geht es heute?
 - Begrüßung: Wer sind die Teilnehmenden der Diskussion (jeweils ein_e Vertreter_in der Opposition, die den Vorschlag präsentiert, der Bundesregierung, der EU-Kommission, einer Gewerkschaft und eines Arbeitgeberverbandes).
 - Debatte: Bereiten Sie drei zentrale Fragen vor, die Sie in der Gesprächsrunde stellen wollen.
 - Abschluss: Am Ende der Debatte, wenn die Sendezeit abgelaufen ist, sollten Sie versuchen ein allgemeines Resümee zu ziehen.
- Bestimmen Sie ein Mitglied der Gruppe, das die Diskussion anschließend leitet. Ihre Aufgabe als Moderator_in ist es darauf zu achten, dass die zentralen Fragen behandelt werden und dass dabei alle Teilnehmenden ihre Positionen darlegen können. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft.

OPPOSITION

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Diskussion dieses Vorschlags in einer Talkshow vor.
- Ihre Gruppe gehört zu dem Teil der Opposition, der den Vorschlag erarbeitet hat.
 - Was ist aus Ihrer Sicht das Problem?
 - Welche konkreten Vorschläge haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Bestimmen Sie eine Person die an der Diskussion teilnimmt. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.

BUNDESREGIERUNG

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Diskussion dieses Vorschlags in einer Talkshow vor.
- Sie sehen den Vorschlag der Opposition kritisch, die deutsche Wettbewerbsfähigkeit darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Aus Ihrer Sicht liegt das Problem bei den Staaten, die nicht wettbewerbsfähig sind. Diese müssen produktiver werden, die Löhne senken und selbst mehr exportieren.
 - Was halten Sie von den Vorschlägen, die zur Debatte stehen?
 - Welche Vorschläge aus dem Text unterstützen Sie und welche eigenen haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Bestimmen Sie eine Person, die an der Diskussion teilnimmt. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.

REQUISITEN ROLLENKARTEN

EU-KOMMISSION

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Diskussion dieses Vorschlags in einer Talkshow vor.
- Sie halten einerseits die wirtschaftliche Stärke Europas (und seiner exportstarken Länder) für wichtig, aber Sie sehen andererseits, dass die Ungleichgewichte innerhalb Europas zu Problemen führen und abgebaut werden müssen.
 - Was halten Sie von den Vorschlägen, die zur Debatte stehen?
 - Welche Vorschläge aus dem Text unterstützen Sie und welche eigenen haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Bestimmen Sie eine Person, die an der Diskussion teilnimmt. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.

GEWERKSCHAFT

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Diskussion dieses Vorschlags in einer Talkshow vor.
- Sie finden, dass alle von der wirtschaftlichen Entwicklung profitieren müssen. Arbeitnehmer_innen sollen gute Löhne bekommen und Arbeitslose müssen unterstützt werden. Außerdem darf die Stärke der deutschen Wirtschaft nicht zum Nachteil der Arbeitenden in anderen Ländern gehen, andererseits hängen derzeit viele Arbeitsplätze von den Exporten ab.
 - Was halten Sie von den Vorschlägen, die zur Debatte stehen?
 - Welche Vorschläge aus dem Text unterstützen Sie und welche eigenen haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Bestimmen Sie eine Person, die an der Diskussion teilnimmt. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.

ARBEITGEBERVERBAND

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Diskussion dieses Vorschlags in einer Talkshow vor.
- Die hohen Exporte sind für Sie Ausdruck der guten Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen. Bei zu hohen Lohnkosten oder Steuern würde es der Wirtschaft und damit allen schlechter gehen als jetzt. Aber Sie wollen auch, dass der Staat für eine gute Infrastruktur (wie Straßen oder schnelles Internet) sorgt.
 - Was halten Sie von den Vorschlägen, die zur Debatte stehen?
 - Welche Vorschläge aus dem Text unterstützen Sie und welche eigenen haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Bestimmen Sie eine Person, die an der Diskussion teilnimmt. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.

REQUISITEN ROLLENKARTEN

EXIL-SPANIER_INNEN

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Protestaktion in einer Talkshow vor, in der dieser Vorschlag diskutiert wird.
- Sie sind aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit in Spanien ausgewandert, die durch die Ungleichgewichte in Europa mit verursacht wurde. Sie finden, dass die Exportländer am meisten vom Zusammenwachsen Europas profitieren und jetzt auch in der Pflicht sind, die anderen Länder beim Neuaufbau zu unterstützen.
 - Was halten Sie von den Vorschlägen, die zur Debatte stehen?
 - Welche Vorschläge aus dem Text unterstützen Sie und welche eigenen haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Ihre Gruppe ist nicht zur Diskussion eingeladen, aber Sie wollen trotzdem eingreifen: Gestalten Sie ein Plakat, das auf Ihre Anliegen aufmerksam macht und bestimmen Sie eine Person, die es an geeigneter Stelle in der Diskussion präsentiert. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.

UMWELTINITIATIVE

- Lesen Sie in Ihrer Gruppe den Bericht über einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Euro-Staaten (M1) und bereiten Sie sich auf eine Protestaktion in einer Talkshow vor, in der dieser Vorschlag diskutiert wird.
- Sie finden, dass die Wirtschaftsdiskussion sich immer nur um Wachstum dreht. Egal ob es um Importe oder Exporte geht, wird die Frage nach den Umweltfolgen vernachlässigt, die Sie für zentral halten.
 - Was halten Sie von den Vorschlägen, die zur Debatte stehen?
 - Welche Vorschläge aus dem Text unterstützen Sie und welche eigenen haben Sie?
 - Was ist ein zentraler Satz, der die Position Ihrer Gruppe auf den Punkt bringt und den Sie auf jeden Fall sagen wollen?
- Ihre Gruppe ist nicht zur Diskussion eingeladen, aber Sie wollen trotzdem eingreifen: Gestalten Sie ein Plakat, das auf Ihre Anliegen aufmerksam macht und bestimmen Sie eine Person, die es an geeigneter Stelle in der Diskussion präsentiert. Die übrigen Mitglieder der Gruppe beobachten, wie die Diskussion aus Sicht ihrer Gruppe verläuft und begleiten die Diskussion aktiv durch Buhrufen und Klatschen.